

Wenn ein sichtbar unsichtbares Netzwerk mit zwei Schlüsseln über multiple Betriebsamkeit triumphiert

DIE MEISTEN PÄSSE / PASSVERSUCHE

1. Lahm-Robben	24
2. Schweinsteiger-Kroos	19
3. Contento-Ribery	18
4. Kroos-Robben	18
5. Tymoshchuk-Lahm	17
6. Robben-Lahm	16
7. Kroos-Schweinsteiger	15
8. Schweinsteiger-Tymoshchuk	14
9. Kroos-Lahm	13
10. Robben-Ribery	12
10. Contento-Kroos	12
12. Boateng-Schweinsteiger	12
12. Robben-Müller	11
12. Lahm-Kroos	11
12. Tymoshchuk-Kroos	11
12. Lahm-Tymoshchuk	11

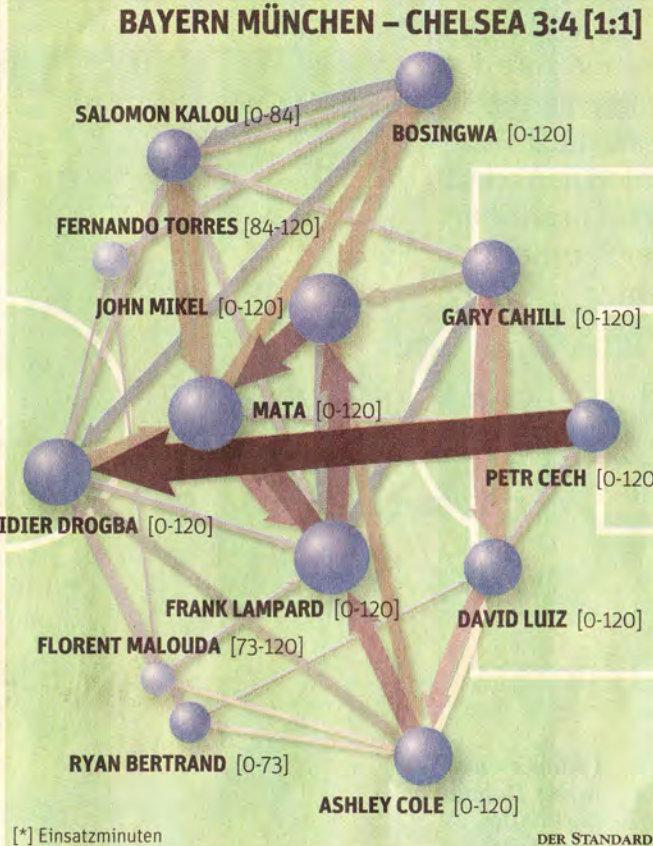
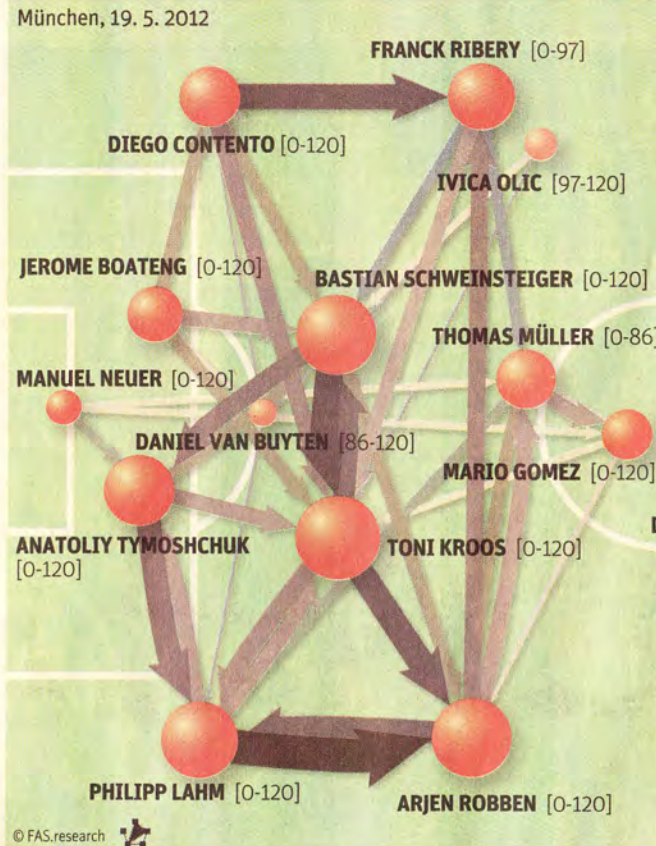
SCHLÜSSELSPIELER*

1. Kroos	183 (93/90)
2. Schweinsteiger	162 (81/81)
2. Robben	162 (78/84)
4. Lahm	151 (86/65)
5. Tymoshchuk	128 (73/55)
6. Ribery	113 (50/63)
7. Contento	95 (55/40)
8. Müller	91 (35/56)
9. Boateng	79 (46/33)
10. Gomez	65 (13/52)

*gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Boateng	100,00 (46 von 46)
2. Contento	96,36 (53 von 55)
3. Schweinsteiger	93,83 (76 von 81)
4. Tymoshchuk	93,15 (68 von 73)
5. Lahm	91,86 (79 von 86)
6. Gomez	84,62 (11 von 13)
7. Kroos	83,87 (78 von 93)
8. Ribery	80,00 (40 von 50)



DIE MEISTEN PÄSSE / PASSVERSUCHE

1. Cech-Drogba	26
2. Mikel-Mata	18
3. Lampard-Mata	16
4. Lampard-Mikel	15
5. Cole-Lampard	13
5. Mata-Lampard	13
7. Cahill-Luiz	11
7. Luiz-Cole	11
9. Drogba-Mata	10
9. Bosingwa-Mikel	10
11. Luiz-Cahill	9
11. Mata-Kalou	9
11. Kalou-Mata	9
11. Mata-Bosingwa	9
11. Mikel-Cole	9

SCHLÜSSELSPIELER*

1. Lampard	140 (75/65)
2. Mata	138 (60/78)
3. Mikel	125 (71/54)
4. Drogba	113 (33/80)
5. Cole	87 (49/38)
6. Cahill	84 (43/41)
6. Bosingwa	84 (50/34)
8. Luiz	83 (48/35)
9. Cech	72 (54/18)
10. Kalou	71 (26/45)

*gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Cahill	97,67 (42 von 43)
2. Bertrand	94,12 (16 von 17)
3. Cole	89,80 (44 von 49)
4. Mikel	88,73 (63 von 71)
5. Kalou	88,46 (23 von 26)
6. Mata	88,33 (53 von 60)
7. Malouda	86,67 (13 von 15)
8. Luiz	85,42 (41 von 48)
9. Lampard	84,00 (63 von 75)

Die Analytiker

FAS.research mit Sitz in Wien und New York war schon bei den Weltmeisterschaften 2006 und 2010 sowie bei der EURO 2008 im Einsatz und analysiert auch exklusiv für den STANDARD besondere, ausgewählte Spiele.

Team: Ruth Pfosser, Helmut Neundlinger, Wolfgang Streibl und Harald Katzmair. (red)

www.fas.at

Die Analyse der drei häufigsten Passbeziehungen dokumentiert den Gegensatz der beiden Teams in puncto Spielanlage. Das Netzwerk der Münchner gestaltete sich robust, breit gefächert und mittig, während jenes der Londoner pfeilartig und spitz geriet. Auch wenn die Bayern in Gomez einen mit Drogba vergleichbaren klassischen Mittelstürmer aufboten, unterschied sich ihre Strategie, seine potenzielle Gefährlichkeit ins Spiel zu bringen, doch fundamental von jener Chelseas.

Die Bayern bildeten ein massives Mittelfeld-Breitband rund um den gegnerischen Strafraum. Ein Beziehungsschwerpunkt findet sich folglich

zentral in der Achse Schweinsteiger/Kroos, ein weiterer im Flügeldreieck Lahm/Kroos/Robben. Vertikale Impulse erfuhr der Aufbau durch Tymoshchuk. Sein Spielraum schwand dann, weil Chelsea dazu überging, früher zu stören. In den Dreiecken Robben/Ribery/Müller bzw. Robben/Ribery/Gomez finden wir eine Struktur, die man als horizontale Offensive bezeichnen könnte. Die Rollen zirkulierten und variierten zwischen linker und rechter Flanke, Stoßsturm und Flügelspiel. Das Gesamtbild legt Zeugnis ab von der multiplen Betriebsamkeit, die auf- und ausgebrochen war, um entscheidende Löcher in den doppelten Wall der Londoner zu bohren.

Chelseas Netzwerk besteht aus sichtbaren und unsichtbaren Elementen. Nicht zu sehen sind die beiden Viererketten. Wahrnehmbar wird dieser spielentscheidende Aspekt etwa am kaum vorhandenen Offensivspiel über die Flügel und der bescheidenen konstruktiven Spielbeteiligung der Mittelfeldkräfte Kalou, Mata und Bertrand. Gesucht und oft gefunden wurde von Anfang an Drogba. Lampard und Mikel bildeten mit Mata die klar robusteste konstruktive Spielbeziehung. Ansonsten gaben sie den Riegel vor dem Riegel (Luiz/Cahill). Und die für einen Goalie ungewöhnlich aktive Rolle unterstreicht die Schlüsselfunktion von Cech. Helmut Neundlinger

Der Ansatz

Die Spielzüge werden aufgenommen und codiert. Der Datensatz wird netzwerkanalytisch ausgewertet, das Ergebnis wird interpretiert. In der Grafik werden die Ballwege zu den drei wichtigsten Passpartnern verdeutlicht. Die Kreisgrößen ergeben sich aus den Summen angekommener und abgegebener Pässe. (red)